

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Frühjahr/Spring 2024

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Philosophie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Pädagogische Hochschule Wien

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich hatte das Problem, dass ich mich im Vorhinein um die Anerkennung von Kursen kümmern musste, weshalb alles etwas komplizierter wurde und ich teilweise einige Fristen nicht einhalten konnte. Mein Tipp: kümmert euch so früh wie möglich und bewahrt die Ruhe, dann klappt auch alles. Alle sind super nett und helfen einem gerne weiter.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Beim Nightjet von Deutschland nach Österreich würde ich wirklich empfehlen, ein Abteil mit einem eigenen Bett zu buchen. Wenn man das früh genug macht, geht der Preis meiner Meinung nach auch sogar. Ich musste leider die Nacht auf sechs zusammengeschobenen Sitzen mit anderen fünf Leuten verbringen und das war ehrlich gesagt schlimmer als jedes Hostel, in dem ich war.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?	Ich habe in in einer kleinen Wohnung mit meinem Freund zusammen gewohnt. Wie haben diese über die App housing anywhere gefunden, wo man möblierte Wohnungen für eine Langzeituntermiete ab drei Monaten finden kann. Die App kann ich sehr empfehlen. Super unproblematisch und hilfreich.
Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?	Ich war am Anfang bei der Einführungswoche dabei, wo wir uns durch Spiele und Aktionen kennen lernen konnten. Außerhalb der Erasmus Gruppe, die ich dann ja auf den Exkursionen wiedergesehen habe, hatte ich eigentlich nicht so viel Kontakt zu anderen.
Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?	Ich war sehr zufrieden mit den Kursen an der Ph. Besonders toll fand ich das Konzept, dass wir MuttersprachlerInnen den anderen Erasmus+ Studierenden Deutschunterricht geben konnten. Davon habe ich am meisten mitgenommen.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Da man in Österreich ja auch Deutsch spricht, war das in diesem Fall nicht allzu wichtig für mich. Wobei ich an der Universität ein Seminar hatte, dass sich explizit mit dem Österreichischen Dialekt auseinander gesetzt hat. In diesem Kontext habe ich tatsächlich sehr viel dazu gelernt. Außerdem habe ich mein Englisch verbessern können, worüber sehr sehr froh bin.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Natürlich haben mich alle Begegnungen in meinem Auslandssemester geprägt, wobei ich besonders meine FreundInnen aus der Türkei und aus den USA hervorheben muss, da bis dato kaum Kontakt zu Menschen aus diesen Ländern hatte. Besonders spannend fand ich, dass in unseren unterschiedlichen kulturellen Kreisen unterschiedliche Erwartungen an uns in unserer Zukunft gestellt werden. Der Austausch darüber hat mir extrem viel gebracht.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Ich muss sagen, dass sich, auch wenn es zunächst nicht so aussah, doch viel mehr Unterschiede zwischen Deutschland und Österreich heraus kristallisiert haben. Besonders über die politische Einstellung vieler Menschen hier wusste ich noch nicht bescheid, wobei sich Deutschland mittlerweile in ja leider in eine ähnliche Richtung entwickelt. Durch meine Kurse an der Universität und Literaturgeschichte wurde außerdem nochmal ein ganz anderer Blick auf die Geschichte Österreichs geworfen, die sich natürlich von der Geschichte Deutschlands unterscheidet.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Ich habe mich erst einmal einleben müssen, als ich aber die Stadt beziehungsweise meinen Bezirk besser kennen gelernt habe, hatte ich meine kleine Routine. Ich habe mich oft mit den anderen getroffen, war bei meinem Spar Vorort habe viel gekocht und bin viel herumspaziert.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	Erter Tipp: Mietet / Kauft euch ein Fahrrad! Es gibt sehr günstige Angebote in Wien und man lernt die Stadt sogar noch besser kennen, wenn man mit dem Rad unterwegs ist. Es geht meist auch schneller und ist natürlich umweltbewusster. Zweiter Tipp: ToGoodToGo - eine App mit der man Essen vor dem Wegwerfen bewahren kann. Die ersten Wochen habe ich mich glaube ich hauptsächlich davon ernährt.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Meine Miete war tatsächlich ein ganz kleines bisschen günstiger als zu Hause, dafür habe ich ehrlich gesagt aber sehr viel mehr Geld für Essen und Ausgehen ausgegeben als dort. Ich war auch einmal von hier aus im Urlaub und habe mehrfach Besuch bekommen, was dies wahrscheinlich auch bedingt. Ich bin ehrlich, man braucht schon noch Unterstützung. Ich habe mir dann einfach einen super flexiblen Nebenjob gesucht, ein- zweimal gearbeitet und ein Paar Sachen von mir auf Vinted verkauft. Letztendlich konnte ich dann also so gut wie alles machen, was ich wollte.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Meine beste Erfahrung war die Exkursion nach Graz, wo wir auf einem Platz mit der ganzen Stadt Tanz-Karaoke gemacht haben. Das wurde extra so geplant und dafür bin ich sehr dankbar. Meine schlechteste Erfahrung hat eigentlich nichts mit dem Erasmus an sich zu tun, es handelt sich um die Begehung mit einer Frau auf der Straße, die eigentlich ganz normal mit uns geredet hat, aber plötzlich extrem rechte und rassistische Äußerungen von sich gab. Diskussionen brachten gar nichts, deshalb sind wir einfach aufgewühlt weitergegangen.
Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ja, das würde ich auf jeden Fall. Wien ist eine wunderschöne Stadt und an der PH hat man tolle Kurse, mit netten Leuten.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_6683cab0399b2-vienna.jpg

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Ich habe in meinem Meko-Kurs eine Collage erstellt, auf der meine Lieblingsfotos drauf sind. :)